

Dioxin in Futtermitteln

& Sommerakademie Naturkost-Fachhandel vom 23.-26. Juni

Dioxin

Mit Dioxin belastetes Futter ist an Betriebe in mindestens neun Bundesländern geliefert worden.

Vor allem in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen dürfen mehrere Höfe keine Eier mehr ausliefern. Sie hatten Futter erhalten, das mit Dioxin belastet ist.

Das Dioxin steckt im Mais aus der Ukraine, der Bestandteil des Futters ist. Auch einige Ziegen und Schweinebetriebe wurden gesperrt. In wenigstens neun Bundesländer ist das verseuchte Futter geliefert worden.

Ein niederländischer Futtermittelhersteller hatte den Mais aus der Ukraine erhalten. Im Januar verarbeitete er ihn zu Mischfutter für Nutztiere und lieferte ihn an die Kunden aus. Entdeckt hat die Verseuchung der Verein für kontrollierte alternative Tierhaltungsformen (KAT), dem 21 der Höfe angeschlossen sind, die das Futter bezogen haben. Auch ein Hof in Baden-Württemberg hat das Futter erhalten, teilte das Landwirtschaftsministerium mit. Die Produkte des

Bio-Hühnerhofs nahe Stuttgart würden derzeit geprüft. Es sei möglich, dass weitere Betriebe den Mais erhalten und verfüttert haben.

Der Verkauf betroffener Eier und Jungtiere ist nach Angaben des Bundesinstituts für Risikobewertung in Berlin bis auf weiteres untersagt worden.

Quelle:
Südwest Presse Online-Dienste GmbH, Ulm

Folgende Bundesländer sind nach Informationen des BNN Herstellung und Handel betroffen:

Baden-Württemberg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein.

Die im BNN Herstellung und Handel organisierten Großhändler haben von ihren Lieferanten Unbedenklichkeitserklärungen angefordert, die an die Naturkostfachgeschäfte weiter gegeben werden.

Wir empfehlen den Geschäften, die von regionalen Eierlieferanten bedient werden, sich nach Möglichkeit eine Unbedenklichkeitserklärung zusenden zu lassen.

Laut einer Pressemitteilung des Bioland Verbandes sind die dort organisierten Betriebe nicht betroffen, auch Demeter-Erzeuger haben nach Angaben des Verbandes kein belastetes Futter verwendet.

* * *

Sommerakademie für den Naturkost-Handel

Berlin: 23.6.-26. 6.10

Interview mit Dr. Helmut Riethmüller, FORUM Berufsbildung

1. Was ist die Naturkost-Sommerakademie?

Die Naturkost-Sommerakademie ist eine neuartige Veranstaltung für die Naturkostszene, die im Juni dieses Jahres zum ersten Mal in Berlin in den Räumen von FORUM Berufsbildung in unmittelbarer Nähe des Checkpoint Charlie stattfinden wird.

Sie richtet sich an den Naturkost-Einzelhandel und dessen Umfeld. Es wird drei Seminartage in Berlin geben, an denen 9 Seminare mit unterschiedlichen

Themen, wie z.B. „Energie tanken“, „Auszubildende richtig begleiten“, „Der Madonna Code“- kreativ und sexy!“ und „Ökonomische Stabilität“ angeboten werden.

Jeweils drei Seminare werden parallel angeboten. Sie erstrecken sich vom Nachmittag des einen bis zur Mittagspause des nächsten Tages. Neben der Vermittlung von Know-How und neuen Kompetenzen bietet das sogenannte „FUN-Faktor“ Rahmenprogramm“ zusätzliche Herausforderungen.

2. Welche Werte sind wegweisend für den Naturkost-Handel?

Naturkost kann man bereits als Wert an sich betrachten. In der ökologischen Landwirtschaft geht es generell um die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und die Bewahrung der menschlichen Gesundheit.

Gleichzeitig geht es jedoch um viel mehr: Weiterbildung für diesen Be-

Fortsetzung nächste Seite

ANZEIGE



Fortsetzung

reich bedeutet eine Professionalisierung und gleichzeitig die Arbeit an der Idee der ökonomischen und sozialen Verträglichkeit.

Mit der Sommer-Akademie wollen wir einen Beitrag dazu leisten, die Läden bei ihrem wirtschaftlichen Bestehen zu unterstützen. Sie sollen wirtschaftlich überleben können und nicht von den großen Ketten verdrängt werden, welche immer mehr Raum einnehmen. Wir wollen auch einen gesellschaftlichen Beitrag dazu leisten, dass mehr Bewusstsein dafür entsteht, wie derartige Bewegungen weitergeführt werden können.

3. *Wie wichtig sind Visionen für den Naturkost-Handel?*

Visionen sind natürlich überall wichtig. Die Welt braucht Visionen, damit die Menschheit die vielen neuen Herausforderungen bewältigen kann, die sich ihr in Zukunft stellen werden, sei es in Bezug auf Ölteppiche aus Bohrlöchern, in Bezug auf die Überfischung der Meere, oder eben auch bei der Frage, wie die Menschheit sich in Zukunft ernähren wird, wenn 7 oder 8 Milliarden Menschen auf der Erde leben.

Eine IFOAM Studie, getragen von ungefähr 200 Wissenschaftlern aus 40 Ländern kommt zu dem Schluss, dass die Naturkost, bzw. der Bioanbau streng genommen den einzig zukunftsweisenden Weg bilden. Die Vision, die wir in Bezug auf die Zukunft der Welt haben, hat viel mit der Frage zu tun, wie eine Rückkehr zum Bioanbau insgesamt möglich wird.



Helmut Riethmüller
FORUM Berufsbildung e.V.

4. *Worin besteht Ihre persönliche Beziehung zum Naturkosthandel?*

Ich selbst habe zwei Naturkostläden in Berlin gegründet und geführt. Als meine Aufgaben bei FORUM Berufsbildung immer größer wurden, habe ich beide Läden abgegeben. Es wurde zunehmend wichtiger für mich, den Naturkost-Fortbildungen mehr Zeit zu widmen und mich der vielen anderen Themen anzunehmen, um die wir uns bei FORUM Berufsbildung kümmern.

Zum Naturkosthandel an sich kam ich, als ich in Belfast, in dieser damals noch sehr stark vom Bürgerkrieg umkämpften Stadt, einen Naturkostladen auf ungefähr 20 Quadratmetern in einer ziemlich zerbombten Straße sah und dachte: „Meine Güte, wenn die das da machen und schaffen, dann würde ich so was auch gerne mal tun.“ Dann wurde ich eines Tages gefragt, ob ich nicht zusammen mit dem Forum Kreuzberg in Berlin einen Naturkostladen gründen wollte und hab

damals binnen Sekunden spontan gesagt: „Ja, das will ich machen.“ Daraus ist dann alles entstanden.

5. *Welche neuen Impulse sind wichtig?*

Ich würde sagen, alles, was wir in Richtung der ökologischen und wirtschaftlichen und in Richtung der sozialen Verträglichkeit und Nachhaltigkeit tun, setzt auf neue Impulse. Unsere Arbeit folgt nicht zuletzt dem Programm der Unesco, die sich 10 Jahre lang der Bildungsarbeit im Bereich der nachhaltigen Entwicklung gewidmet hat.

Alles, was wir in diese Richtung tun, setzt hoffentlich auf neue Impulse. Konkret geht es darum, wichtige Ideen zu verbreiten und neue Formen zu entwickeln.

Ich sehe zum Beispiel die Vernetzung, die es bei den Naturkostläden gibt, als beispielhaft für andere Branchen, die ebenfalls weiter gestärkt werden sollten. Wir sollten unsere Erfolgsrezepte weiterverbreiten, über sie berichten, sie kundtun und an andere weitervermitteln.

6. *Welche Verbindung besteht zu Renate Künast?*

Die Verbindungen zu Renate Künast sehen wir natürlich zunächst in der Forderung nach einer gesünderen Landwirtschaft, die Frau Künast ja bereits im Jahr 2001 nach der BSE-Krise betrieben hat bis hin zu neuen Wirtschaftsmodellen, ja, neuen Gesellschaftsmodellen. Das Wegstreben von der Idee miteinander konkurrierender, sich gegenseitig zerstörender Wirtschaftsteilnehmer hin zu einer partnerschaftlichen Wirtschaft stellt ein menschengerechtes Wirtschaften in

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung

den Mittelpunkt. Kurz gesagt: Betriebe sind für den Menschen da und nicht für die Gewinnmaximierung.

7. Was sind die Highlights des Programms?

Am Anfang steht natürlich der Besuch bei Renate Künast im Bundestag. Die Gelegenheit zum Gespräch mit ihr erhält man nicht jeden Tag. Das ist etwas ganz Besonderes, so was gab es bisher in der Naturkostszene noch nicht. Die Naturkost erobert sich also ein Stück weit den Bundestag. Das Thema wurde natürlich schon oft von den Grünen auf die Tagesordnung von Ausschüssen und im Bundestag selbst gebracht, aber durch den Besuch öffnet sich noch einmal eine neue Tür.

Weitere Highlights sind eine Radtour durch Berlin auf Konferenzrädern, wo nicht jeder auf seinem Rad sitzt, sondern immer mehrere Leute zusammen auf einem großen, quasi runden Fahrrad fahren, gelenkt von einer Person. Außerdem gibt es Stadtführungen durch Kreuzberg und Neukölln, einschließlich der Kneipenszene, Abendschwimmen in der Krummen Lanke, bis hin zu einer Redaktionssitzung bei der taz verbunden mit einem Besuch der Räume, die übrigens bei Forum Berufsbildung gleich um die Ecke sind. Viele spannende Programmpunkte. Es ist ein ganz neuer Ansatz für uns, den Lernhorizont auf diese Weise durch ein „Fun-Programm“ zu erweitern und es zu dem Seminarprogramm dazuzuliefern. Ich bin sehr gespannt, wie das den TeilnehmerInnen gefällt.

8. Wo findet die Sommer-Akademie statt?

Auch die Räumlichkeiten, in denen die Sommer-Akademie stattfinden wird, sind ein Novum. Wir haben neue Räume in dem Gebäudekomplex, in dem FORUM Berufsbildung e.V. zuhause ist, dazumieten können und kürzlich eine ehemalige Fabrikhalle in einen Veranstaltungsort umgebaut, der direkt nach Süden ausgerichtet ist. Somit blicken wir auf einen kleinen Park, den Besselpark, der auf der anderen Seite an das jüdische Museum grenzt und an das Gelände des Blumen Großmarkts, um das ja zur Zeit sehr stark gekämpft wird. Mit diesem Park haben wir dann einen Ort, an dem sich bis zu 200 Menschen versammeln können. Wir können die Rasenflächen vor unseren Räumlichkeiten nutzen. Im Sommer kann man dort lagern, picknicken und diskutieren. Mit der Sommer-Akademie ist für uns ein neues Format geschaffen, das ein neues Herangehen möglich macht. Es gibt für uns einen grünen Ort mitten in der Stadt, und wir sind gespannt, wie er angenommen wird und wie wir ihn künftig gestalten können. Wir möchten noch viele Veranstaltungen dieser Art, viele Sommerakademien zu vielen verschiedenen Themen folgen lassen.

9. Wird es Low-Budget-Übernachtungsmöglichkeiten geben?

Für Informationen über Low-Budget-Übernachtungsmöglichkeiten kontaktieren Sie bitte Sabine Kurpiers unter der E-Mail-Adresse:

projektassistenz@forum-berufsbildung.de

Programm, Informationen und Anmeldung unter:

www.naturkost-akademie.de

Tel.: 0212-590 505

E-Mail:

a.richerzhagen@naturkost-akademie.de

Der BNN Einzelhandel ist Schirmherr der Naturkost-Akademie.

ANZEIGE



willmann  **paxan**
Handelskooperation für regionale Naturprodukte

Unser Anliegen ist, dass Lebensmittel verantwortungsvoll angebaut werden – für besten Genuss!
Unsere Aufgabe ist, die Versorgung des Naturkostfachhandels im südwestdeutschen Raum mit hochwertigen Erzeugnissen.

Wir stehen für partnerschaftliche Beziehungen mit Erzeugern, Herstellern, Handel & Verbrauchern

BIO REGIONAL IST 1. WAHL

Foto: G. Willmann, Gärtnerei Vingerheim

www.paxan.de
www.hako-willmann.de

Fördermitglied im
BNN Einzelhandel

Bundesverband Naturkost Naturwaren Einzelhandel e.V.

Am Römerturm 21 • 50667 Köln • Tel.: 0221/139 756-22 • Fax: 0221/139 756-20

E-Mail: info@bnn-einzelhandel.de • www.bnn-einzelhandel.de

ViSdP: BNN Einzelhandel. Vervielfältigung insgesamt oder in Teilen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verbandes